



Lehramt an

Grund- und Mittelschulen

Realschulen

Gymnasien

Dreierdidaktiken Grundschule und Mittelschule

Modulkatalog

Geschichte

Für weitere Informationen zu Ihrem Studium der jeweiligen Lehramter, wenden Sie sich an das Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF).

Homepage: www.zlf.uni-passau.de

Wo finden Sie uns?

Institutsgebäude (IG), Gottfried-Schäffer-Str. 20, 94032 Passau



Ansprechpartner:

ZLF
Studiengangskoordination
Raum IG 401
Tel.: +49 851 509-2963 / 2969
stuko.lehramt@uni-passau.de

Weitere Informationen finden Sie bei dem jeweiligen Prüfungssekretariat Ihres gewählten Lehramtsstudiums:

<http://www.uni-passau.de/studium/waehrend-des-studiums/pruefungssekretariat/studiengaenge-mit-abschluss-staatsexamen-neue-lpo/>

Inhaltsübersicht
Modulkatalog Geschichte

§ 1 Begriffsbestimmung

§ 2 Geschichte für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen

- § 3 Basismodul Alte Geschichte
- § 4 Basismodul Mittelalterliche Geschichte
- § 5 Basismodul Neuere und Neueste Geschichte
- § 6 Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte
- § 7 Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte
- § 8 Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte
- § 9 Vertiefungsmodul IV: Bayerische Landesgeschichte

§ 10 Geschichte für das Lehramt an Realschulen

- § 11 Basismodul Alte Geschichte
- § 12 Basismodul Mittelalterliche Geschichte
- § 13 Basismodul Neuere und Neueste Geschichte
- § 14 Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte
- § 15 Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte
- § 16 Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte 1
- § 17 Vertiefungsmodul IV: Neuere und Neueste Geschichte 2
- § 18 Vertiefungsmodul V: Bayerische Landesgeschichte

§ 19 Geschichte für das Lehramt an Gymnasien

- § 20 Basismodul Theorie und Methode
- § 21 Basismodul Alte Geschichte
- § 22 Basismodul Mittelalterliche Geschichte
- § 23 Basismodul Neuere und Neueste Geschichte
- § 24 Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte
- § 25 Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte

- § 26 Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte
- § 27 Vertiefungsmodul IV: Bayerische Landesgeschichte
- § 28 Vertiefungsmodul V: Ältere Vormoderne
- § 29 Vertiefungsmodul VI: Neuere und Neueste Geschichte

§ 30 Fachdidaktik

- § 31 Basismodul Didaktik der Geschichte
- § 32 Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte

§ 33 Dreierdidaktik Grundschule

- § 34 Basismodul Didaktik der Geschichte
- § 35 Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte

§ 36 Dreierdidaktik Mittelschule

- § 37 Basismodul Didaktik der Geschichte
- § 38 Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte I
- § 39 Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte II

Anlage 1: Studienverlaufsplan Geschichte für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen

Anlage 2: Studienverlaufsplan Geschichte für das Lehramt an Realschulen

Anlage 3: Studienverlaufsplan Geschichte für das Lehramt an Gymnasien

Anlage 4: Studienverlaufsplan Dreierdidaktik Geschichte für das Lehramt an Grundschulen

Anlage 5: Studienverlaufsplan Dreierdidaktik Geschichte für das Lehramt an Mittelschulen

Verteilung der Leistungspunkte nach § 22 i.V.m. §§ 48 und 67 LPO I

Vertiefte Kenntnisse eines/zweier größere(n)r zeitl. oder themat. Bereiche(s)		Teilgebiete	LA GS	LA HS	LA RS	LA GYM
Bereich I:	o d e r	Alte G	7	7	7	11
		MA G	7	7	7	11
Bereich II:	o d e r	Neuere G	7	7	7	11
		Neueste G	11	11	11	14
Bereich III:	und	Landes-G	7	7	7	11
Schwerpunktbildung nach Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c) §§ 48 u. 67 (je Bereich)			6 (einen)	6 (einen)	6 (einen)	9 (zwei)
		HiWi / Methode	nicht für	nicht für	nicht für	3
		Σ KeCu	45	45	45	70
		+ Option	9+2	9+2	15	22
		Σ Fach	54+2	54+2	60	92
		Fachdidaktik	12	12	12	10 + 2
		Dreierdidaktik nach §§36 und 38 LPO I	9+3	17+1	nicht für	nicht für

§ 1: Begriffsbestimmung

AR	=	Arbeitskurs
ECTS	=	Leistungspunkte nach den Richtlinien des ECTS
GK	=	Grundkurs
HS	=	Hauptseminar
LP	=	Leistungspunkt nach den Richtlinien des ECTS
PL	=	Prüfungsleistung
Pnr	=	Prüfungsnummer
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
SL	=	Studienleistung
SS	=	Sommersemester
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung
WS	=	Wintersemester

§ 2: Geschichte für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen

Studienplan für das Lehramt an		Grund- und Mittelschulen	im Fach Geschichte
mit 54+2 LP	nach § 48 LPO I	Verantwortliche Person(en):	
Stand: 01.10.2014		Alte Geschichte: Prof. Dr. Stoll; Mittelalterliche Geschichte: PD Dr. Vercamer Neuere und Neueste Geschichte: Prof. Dr. Kraus, Prof. Dr. Wünsch; Bayerische Landesgeschichte: Prof. Dr. Stoll, PD Dr. Vercamer, Prof. Dr. Kraus	

(1)

¹Bei der Wahl von Geschichte für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen mit 54+2 LP sind die drei Basismodule (Abs. 2 bis 4) und die vier Vertiefungsmodule (Abs. 5 bis 8) aus folgender Liste zu bestehen. ²Die Lehrveranstaltungen der Basismodule sollten vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen der Vertiefungsmodule bestanden sein. ³Jede Vorlesung oder jeder Arbeitskurs bildet einen Schwerpunkt im Sinne der Schwerpunktbildung nach § 48 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c) LPO I. ⁴Im Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 4) und im Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 7) müssen zusammen von den vier Lehrveranstaltungen (PS, V, V/AR, V/AR) zwei im Bereich der Neueren Geschichte (10 LP), die anderen zwei im Bereich der Neuesten Geschichte (10 LP) absolviert werden.; das PS Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 4) wird dabei je nach Wahl der Studierenden entweder unter der Neueren Geschichte oder der Neuesten Geschichte angerechnet. ⁵Das Tutorium in Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 4) zählt für das Teilgebiet Neueste Geschichte. ⁶Von den V/AR Alte Geschichte (Abs. 5) bzw. V/AR Mittelalterliche Geschichte (Abs. 6) müssen die Studierenden eines mit zehn ECTS-Leistungspunkten und eines mit fünf ECTS-Leistungspunkten absolvieren. ⁷Für die Meldung zur Ersten Staatsprüfung müssen zusätzlich Kenntnisse in zwei Fremdsprache auf dem Niveau A2, gemäß § 48 (1) Nr. 1 LPO I, nachgewiesen werden. ⁸In der Spalte Prüfung sind all diejenigen Leistungen mit SL (= Studienleistung) gekennzeichnet, die zwar geprüft und benotet werden, aber nicht für die Gesamtnote zählen; alle anderen Leistungen sind Prüfungsleistungen, welche in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. ⁹Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul Alte Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Alte Geschichte	2	5		Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (10-13 Seiten Text ohne Anhang, SL)
			5	

(3)

Basismodul Mittelalterliche Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Mittelalterliche Geschichte	2	5		Klausur (90 Minuten, SL)
			5	

(4)

Basismodul Neuere und Neueste Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Neuere und Neueste Geschichte	2	5		Klausur (90 Minuten, SL)
- TU zum Proseminar	1	1		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]</i>
			6	

(5)

Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
<i>Wahlpflichtbindung gemäß Abs. 1 Satz 6</i>				

- V Alte Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten)
- V/AR Alte Geschichte	2	5		Sollten in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt werden, wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
			5/10	

(6)

Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
<i>Wahlpflichtbindung gemäß Abs. 1 Satz 6</i>				
- V Mittelalterliche Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten)
- V/AR Mittelalterliche Geschichte	2	5		Sollten in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt werden, wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>

			5/10	
(7)	Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte			
	SWS	LP	Summe	Prüfung
	- V Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die anderen Veranstaltungen: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
	- V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	
	- V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	
			15	
(8)	Vertiefungsmodul IV: Bayerische Landesgeschichte			
	SWS	LP	Summe	Prüfung
	- V/AR/WÜ/PS Bayerische Landesgeschichte	2	5	V/AR: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (ca. 60 Minuten) PS: Klausur (90 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
	- V/AR/WÜ/PS Bayerische Landesgeschichte	2	5	
			10	

(9)

Module gesamt	SWS	LP	Summe	
- Basismodule nach Abs. 2 bis 4	7	16		
- Vertiefungsmodule nach Abs. 5 bis 8	16	40		
Leistungspunkte insgesamt:			56 LP	

§ 3: Basismodul Alte Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
101611	PS Alte Geschichte	2	5	Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (10-13 Seiten Text ohne Anhang)	SL			X
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Note der schriftlichen Ausarbeitung der Präsentation muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Alte Geschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung individueller Referatsthemen auf der Grundlage der im Seminar erlernten methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung. Die Referate sollen dabei im Plenum diskutiert werden, so dass anhand der Rückmeldung der Kommilitoninnen und Kommilitonen methodische, theoretische und inhaltliche Fehler offenbart und reflektiert werden können, um schließlich überarbeitet in der Hausarbeit dargestellt und diskutiert zu werden. Diese Rückmeldung seitens der Studierenden und ihre kritische Reflexion tragen maßgeblich zum Erreichen des Lernerfolges bei. Deshalb ist die volle Anwesenheit bei den Sitzungen des Proseminars notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Entstehung der griechischen Staatenwelt und ihrer Staatsformen bis zum Hellenismus

- Römische Republik und Römisches Kaiserreich
- Wirtschafts-, Sozial-, Religions- und Kulturgeschichte der griechischen und römischen Welt

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.
- sich mittels dieser historische Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien anwenden.

§ 4: Basismodul Mittelalterliche Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
101612	PS Mittelalterliche Geschichte	2	5	Klausur (90 Minuten)	SL		X	
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Klausur muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Mittelalterliche Geschichte | PD Dr. Grischa Vercaemer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Mittelalterlichen Geschichte im Speziellen. Diese Inhalte werden durch eine den Stoff des gesamten Semesters abdeckende Klausur geprüft, wobei im Seminar jedoch auch die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle spielt, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Völkerwanderung bis zum Spätmittelalter
- das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt
- Kirche und Kultur im Mittelalter; Wirtschaftsformen sowie Strukturen und Entwicklungen der Gesellschaft im Mittelalter

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.
- sich mittels diesem historische Themen erschließen, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien benennen und anwenden.

§ 5: Basismodul Neuere und Neueste Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
101621	a) PS Neuere und Neueste Geschichte	2	5	Klausur (90 Minuten)	SL	X		
752052	b) TU zum Proseminar	1	1	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]	SL		X	
		3	6					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Klausur muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

b)

Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Neueren und Neuesten Geschichte im Speziellen. In der Veranstaltung spielt die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und

Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBL. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Europäische Geschichte von der Entstehung des europäischen Staatensystems bis zur Aufklärung
- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit
- Wirtschaftsformen und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Vom Zeitalter der Revolutionen bis zur Gegenwart
- Wirtschaft und Gesellschaft im 19. Und 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. Und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. Und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.
- sich mittels diesem historische Themen erschließen, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien benennen und anwenden.

§ 6: Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
	<i>Wahlpflichtbindung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 6.</i>							
nur a) 101614	a) V Alte Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
a) & b) 752071	b) V/AR Alte Geschichte	2	5	bzw. Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>		X		
		2/4	5/10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Werden in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt, wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Alte Geschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Entstehung der griechischen Staatenwelt und ihrer Staatsformen bis zum Hellenismus
- Römische Republik und Römisches Kaiserreich
- Wirtschafts-, Sozial-, Religions- und Kulturgeschichte der griechischen und römischen Welt

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 7: Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
	<i>Wahlpflichtbindung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 6.</i>							
nur a) 101616	a) V Mittelalterliche Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
a) & b) 752091	b) V/AR Mittelalterliche Geschichte	2	5	bzw. Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>		X		
		2/4	5/10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Werden in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt, wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Mittelalterliche Geschichte | PD Dr. Grischa Vercamer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Völkerwanderung bis zum Spätmittelalter
- das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt
- Kirche und Kultur im Mittelalter; Wirtschaftsformen sowie Strukturen und Entwicklungen der Gesellschaft im Mittelalter

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 8: Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
782113	a) V Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	bzw. Keine		X		
	c) V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	<i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>		X		
		6	15					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die anderen Veranstaltungen werden nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 c) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Europäische Geschichte von der Entstehung des europäischen Staatensystems bis zur Aufklärung

- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit
- Wirtschaftsformen und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Vom Zeitalter der Revolutionen bis zur Gegenwart
- Wirtschaft und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 9: Vertiefungsmodul IV: Bayerische Landesgeschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
V & V 762131 V & WÜ 762132 V & PS 762133	a) aa) V/AR Bayerische Landesgeschichte oder ab) WÜ Bayerische Landesgeschichte oder ac) PS Bayerische Landesgeschichte	2	5	aa) / ba) Klausur (60 Minuten) ab) / bb) Referat (ca. 60 Minuten)	PL	aa)	ac)	ab)
WÜ & WÜ 762134 WÜ & PS 762135 PS & PS 762136	b) ba) V/AR Bayerische Landesgeschichte oder bb) WÜ Bayerische Landesgeschichte oder bc) PS Bayerische Landesgeschichte	2	5	ac) / bc) Klausur (90 Minuten) bzw. Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>	PL	ba)	bc)	bb)
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur bzw. des Referats, die bzw. das als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Bayerische Landesgeschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll, PD Dr. Grischa Vercamer, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

ac) / bc)

Im Proseminar Bayerische Landesgeschichte steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Bayerischen Landesgeschichte in Abhängigkeit der jeweiligen Epoche im Speziellen im Vordergrund. Diese Inhalte werden durch eine den Stoff des gesamten Semesters abdeckende Klausur geprüft, wobei im Seminar jedoch auch die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle spielt, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

ab / bb)

Die Wissenschaftliche Übung Bayerische Landesgeschichte stellt die wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen und die Präsentation derselben in den Vordergrund. Diese werden im Anschluss im Seminar diskutiert, was maßgeblich zum Kompetenzerwerb der Studierenden beiträgt; eine vollständige Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Bayern in der Römerzeit, im Mittelalter und der frühen Neuzeit
- Modernisierung in Staat und Gesellschaft in Bayern im 18. und 19. Jahrhundert
- Bayerische Geschichte im 20. Jahrhundert
- Aspekte der kulturellen Entwicklung Altbayerns, Frankens oder Schwabens

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- sich mittels dieser historischen Themen erschließen, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.

- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.
- die spezifischen Aspekte der bayerischen Geschichte darlegen und diskutieren.

§ 10: Geschichte für das Lehramt an Realschulen

Studienplan für das Lehramt an		Realschulen	im Fach Geschichte
mit 60 LP	nach § 48 LPO I	Verantwortliche Person(en):	
Stand: 01.10.2014		Alte Geschichte: Prof. Dr. Stoll; Mittelalterliche Geschichte: PD Dr. Vercamer Neuere und Neueste Geschichte: Prof. Dr. Kraus, Prof. Dr. Wünsch; Bayerische Landesgeschichte: Prof. Dr. Stoll, PD Dr. Vercamer, Prof. Dr. Kraus	

(1)

¹Bei der Wahl von Geschichte für das Lehramt an Realschulen mit 60 LP sind die drei Basismodule (Abs. 2 bis 4) und die fünf Vertiefungsmodule (Abs. 5 bis 9) aus folgender Liste zu bestehen. ²Die Lehrveranstaltungen der Basismodule sollten vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen der Vertiefungsmodule erfolgreich bestanden sein. ³Jede Vorlesung oder jeder Arbeitskurs bildet einen Schwerpunkt im Sinne der Schwerpunktbildung nach § 48 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c) LPO I. ⁴Im Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 4) und im Vertiefungsmodul III und IV: Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 7 und 8) müssen von den fünf Lehrveranstaltungen (PS, V, V/AR, V/AR, V/AR) zwei im Bereich der Neuere Geschichte (10 LP), die anderen drei im Bereich der Neuesten Geschichte (15 LP) absolviert werden; das PS Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 4) wird dabei je nach Wahl der Studierenden entweder unter der Neuere Geschichte oder der Neuesten Geschichte angerechnet. ⁵Von den V/AR Alte Geschichte (Abs. 5) bzw. V/AR Mittelalterliche Geschichte (Abs. 6) müssen die Studierenden eines mit zehn ECTS-Leistungspunkten und eines mit fünf ECTS-Leistungspunkten absolvieren. ⁶Für die Meldung zur Ersten Staatsprüfung müssen zusätzlich Kenntnisse in zwei Fremdsprache auf dem Niveau A2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“, gemäß § 48 (1) Nr. 1 LPO I, nachgewiesen werden. ⁷In der Spalte Prüfung sind all diejenigen Leistungen mit SL (= Studienleistung) gekennzeichnet, die zwar geprüft und benotet werden, aber nicht für die Gesamtnote zählen; alle anderen Leistungen sind Prüfungsleistungen, welche in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. ⁸Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul Alte Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Alte Geschichte	2	5		Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (10-13 Seiten Text ohne Anhang, SL)
			5	

(3)

Basismodul Mittelalterliche Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Mittelalterliche Geschichte	2	5		Klausur (90 Minuten, SL)
			5	

(4)

Basismodul Neuere und Neueste Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Neuere und Neueste Geschichte	2	5		Klausur (90 Minuten, SL)
			5	

(5)

Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
<i>Wahlpflichtbindung gemäß Abs. 1 Satz 5</i>				
- V Alte Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten)
				Sollten in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt werden,

- V/AR Alte Geschichte	2	5		wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
			5/10	

(6)

Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
<i>Wahlpflichtbindung gemäß Abs. 1 Satz 5</i>				
- V Mittelalterliche Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten)
- V/AR Mittelalterliche Geschichte	2	5		Sollten in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt werden, wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
			5/10	

(7)

Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte 1	SWS	LP	Summe	Prüfung

- V Neuere oder Neueste Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
- V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5		
			10	

(8)

Vertiefungsmodul IV: Neuere und Neueste Geschichte 2	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
- V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5		
			10	

(9)

Vertiefungsmodul V: Bayerische Landesgeschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung

- V/AR/WÜ/PS Bayerische Landesgeschichte	2	5		V/AR: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (ca. 60 Minuten) PS: Klausur (90 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
- V/AR/WÜ/PS Bayerische Landesgeschichte	2	5		
			10	

(10)

Module gesamt	SWS	LP	Summe
- Basismodule nach Abs. 2 bis 4	6	15	
- Vertiefungsmodule nach Abs. 5 bis 9	18	45	
Leistungspunkte insgesamt:			60 LP

§ 11: Basismodul Alte Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
101611	PS Alte Geschichte	2	5	Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (10-13 Seiten Text ohne Anhang)	SL			X
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Ausarbeitung der schriftlichen Präsentation muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Alte Geschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung individueller Referatsthemen auf der Grundlage der im Seminar erlernten methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung. Die Referate sollen dabei im Plenum diskutiert werden, so dass anhand der Rückmeldung der Kommilitoninnen und Kommilitonen methodische, theoretische und inhaltliche Fehler offenbart und reflektiert werden können, um schließlich überarbeitet in der Hausarbeit dargestellt und diskutiert zu werden. Diese Rückmeldung seitens der Studierenden und ihre kritische Reflexion tragen maßgeblich zum Erreichen des Lernerfolges bei. Deshalb ist die volle Anwesenheit bei den Sitzungen des Proseminars notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Entstehung der griechischen Staatenwelt und ihrer Staatsformen bis zum Hellenismus

- Römische Republik und Römisches Kaiserreich
- Wirtschafts-, Sozial-, Religions- und Kulturgeschichte der griechischen und römischen Welt

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.
- sich mittels dieser historische Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien anwenden.

§ 12: Basismodul Mittelalterliche Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
101612	PS Mittelalterliche Geschichte	2	5	Klausur (90 Minuten)	SL		X	
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Klausur muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Mittelalterliche Geschichte | PD Dr. Grischa Vercaemer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Mittelalterlichen Geschichte im Speziellen. Diese Inhalte werden durch eine den Stoff des gesamten Semesters abdeckende Klausur geprüft, wobei im Seminar jedoch auch die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle spielt, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Völkerwanderung bis zum Spätmittelalter
- das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt
- Kirche und Kultur im Mittelalter; Wirtschaftsformen sowie Strukturen und Entwicklungen der Gesellschaft im Mittelalter

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen,
- sich mittels dieser historische Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien anwenden.

§ 13: Basismodul Neuere und Neueste Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
101621	PS Neuere und Neueste Geschichte	2	5	Klausur (90 Minuten)	SL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Klausur muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: --****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Europäische Geschichte von der Entstehung des europäischen Staatensystems bis zur Aufklärung
- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit
- Wirtschaftsformen und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Vom Zeitalter der Revolutionen bis zur Gegenwart
- Wirtschaft und Gesellschaft im 19. Und 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. Und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. Und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.

- sich mittels dieser historische Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien anwenden.

§ 14: Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
	<i>Wahlpflichtbindung gemäß § 10 Abs. 1 Satz 6.</i>							
nur a) 101614	a) V Alte Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
a) & b) 752071	b) V/AR Alte Geschichte	2	5	bzw. Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>		X		
		2/4	5/10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Werden in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt, wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Alte Geschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Entstehung der griechischen Staatenwelt und ihrer Staatsformen bis zum Hellenismus
- Römische Republik und Römisches Kaiserreich
- Wirtschafts-, Sozial-, Religions- und Kulturgeschichte der griechischen und römischen Welt

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 15: Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
	<i>Wahlpflichtbindung gemäß § 10 Abs. 1 Satz 6.</i>							
nur a) 101616	a) V Mittelalterliche Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
a) & b) 752091	b) V/AR Mittelalterliche Geschichte	2	5	bzw. Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]		X		
		2/4	5/10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Werden in diesem Modul zwei Veranstaltungen gewählt, wird die Klausur als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Mittelalterliche Geschichte | PD Dr. Grischa Vercamer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Von der Völkerwanderung bis zum Spätmittelalter
- das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt
- Kirche und Kultur im Mittelalter; Wirtschaftsformen sowie Strukturen und Entwicklungen der Gesellschaft im Mittelalter

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 16: Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte 1

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
772113	a) V Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	bzw. Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]		X		
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBL Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Europäische Geschichte von der Entstehung des europäischen Staatensystems bis zur Aufklärung
- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit

- Wirtschaftsformen und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Vom Zeitalter der Revolutionen bis zur Gegenwart
- Wirtschaft und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 17: Vertiefungsmodul IV: Neuere und Neueste Geschichte 2

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
772131	a) V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	bzw. Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]		X		
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Europäische Geschichte von der Entstehung des europäischen Staatensystems bis zur Aufklärung
- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit

- Wirtschaftsformen und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Vom Zeitalter der Revolutionen bis zur Gegenwart
- Wirtschaft und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 18: Vertiefungsmodul V: Bayerische Landesgeschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
V & V 762131 V & WÜ 762132 V & PS 762133	a) aa) V/AR Bayerische Landesgeschichte oder ab) WÜ Bayerische Landesgeschichte oder ac) PS Bayerische Landesgeschichte	2	5	aa) / ba) Klausur (60 Minuten) ab) / bb) Referat (ca. 60 Minuten)	PL	aa)	ac)	ab)
WÜ & WÜ 762134 WÜ & PS 762135 PS & PS 762136	b) ba) V/AR Bayerische Landesgeschichte oder bb) WÜ Bayerische Landesgeschichte oder bc) PS Bayerische Landesgeschichte			2				
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur bzw. des Referats, die bzw. das als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Bayerische Landesgeschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll, PD Dr. Grischa Vercamer, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

ac) / bc)

Im Proseminar Bayerische Landesgeschichte steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Bayerischen Landesgeschichte in Abhängigkeit der jeweiligen Epoche im Speziellen im Vordergrund. Diese Inhalte werden durch eine den Stoff des gesamten Semesters abdeckende Klausur geprüft, wobei im Seminar jedoch auch die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle spielt, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

ab / bb)

Die Wissenschaftliche Übung Bayerische Landesgeschichte stellt die wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen und die Präsentation derselben in den Vordergrund. Diese werden im Anschluss im Seminar diskutiert, was maßgeblich zum Kompetenzerwerb der Studierenden beiträgt; eine vollständige Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Bayern in der Römerzeit, im Mittelalter und der frühen Neuzeit
- Modernisierung in Staat und Gesellschaft in Bayern im 18. und 19. Jahrhundert
- Bayerische Geschichte im 20. Jahrhundert
- Aspekte der kulturellen Entwicklung Altbayerns, Frankens oder Schwabens

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- sich mittels dieser historischen Themen erschließen, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.

- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.
- die spezifischen Aspekte der bayerischen Geschichte darlegen und diskutieren.

§ 19: Geschichte für das Lehramt an Gymnasien

Studienplan für das Lehramt an		Gymnasien	im Fach Geschichte
mit 92 LP	nach § 67 LPO I	Verantwortliche Person(en):	
Stand: 01.10.2014		Alte Geschichte: Prof. Dr. Stoll; Mittelalterliche Geschichte: PD Dr. Vercamer Neuere und Neueste Geschichte: Prof. Dr. Kraus, Prof. Dr. Wünsch; Bayerische Landesgeschichte: Prof. Dr. Stoll, PD Dr. Vercamer, Prof. Dr. Kraus	

(1)

¹Bei der Wahl von Geschichte für das Lehramt an Gymnasien mit 92 LP sind die vier Basismodule (Abs. 2 bis 5) und die sechs Vertiefungsmodule (Abs. 6 bis 11) aus folgender Liste zu bestehen. ²Vor dem Besuch eines Hauptseminars muss das entsprechende Proseminar erfolgreich absolviert sein. ³Es müssen zwei von insgesamt drei möglichen Tutorien zu den Basismodulen Alte Geschichte (Abs. 3), Mittelalterliche Geschichte (Abs. 4) und Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 5) erfolgreich absolviert werden. ⁴Jede Vorlesung oder jeder Arbeitskurs bildet einen Schwerpunkt im Sinne der Schwerpunktbildung nach § 67 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c) LPO I. ⁵Im Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 5) und in den Vertiefungsmodulen III: Neuere und Neueste Geschichte und VI: Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 8 und 11) müssen zusammen aus den fünf Lehrveranstaltungen (PS, V, V/AR, V/AR, HS) in einem der beiden Bereich eine Lehrveranstaltung mit 5 LP und das Hauptseminar mit 10 LP und in dem anderen Bereich drei Lehrveranstaltungen mit je 5 LP absolviert werden; das PS Neuere und Neueste Geschichte (Abs. 5) wird dabei je nach Wahl der Studierenden entweder unter der Neueren Geschichte oder der Neuesten Geschichte angerechnet. ⁶Wird die Zulassungsarbeit im Fach Geschichte geschrieben, muss aus dem dafür gewählten Bereich (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere oder Neueste Geschichte, Bayerische Landesgeschichte) ein entsprechendes Hauptseminar bestanden worden sein. ⁷Für die Meldung zur Ersten Staatsprüfung müssen zusätzlich gesicherte Kenntnisse in Latein und in einer Fremdsprache auf dem Niveau B1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“, gemäß § 67 (1) Nr. 1 LPO I, nachgewiesen werden. ⁸In der Spalte Prüfung sind all diejenigen Leistungen

mit SL (= Studienleistung) gekennzeichnet, die zwar geprüft und benotet werden, aber nicht für die Gesamtnote zählen; alle anderen Leistungen sind Prüfungsleistungen, welche in die Berechnung der Gesamtnote eingehen.⁹Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul Theorie und Methode	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/WÜ/PS Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft oder	2	5		V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (ca. 60 Minuten) PS: Klausur (90 Minuten)
- V/WÜ/PS Historische Hilfswissenschaften	2	5		V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (ca. 60 Minuten) PS: Klausur (90 Minuten)
			5	

(3)

Basismodul Alte Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Alte Geschichte	2	5		Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (10-13 Seiten Text ohne Anhang, SL)
- TU zum Proseminar	1	1		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]</i>
			5/6	

(4)

Basismodul Mittelalterliche Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung

- PS Mittelalterliche Geschichte	2	5		Klausur (90 Minuten, SL)
- TU zum Proseminar	1	1		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]</i>
			5/6	

(5)

Basismodul Neuere und Neueste Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- PS Neuere und Neueste Geschichte	2	5		Klausur (90 Minuten, SL)
- TU zum Proseminar	1	1		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]</i>
			5/6	

(6)

Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V Alte Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
- V/AR Alte Geschichte	2	5		
			10	

(7)

Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V Mittelalterliche Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die andere Veranstaltung: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
- V/AR Mittelalterliche Geschichte	2	5		
			10	

(8)

Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V Neuere oder Neueste Geschichte	2	5		Klausur (60 Minuten) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die anderen Veranstaltungen: Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>
- V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5		
- V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5		
			15	

(9)

Vertiefungsmodul IV: Bayerische Landesgeschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
---	-----	----	-------	---------

-V/AR/WÜ/PS/HS Bayerische Landesgeschichte	2	5/5/5/1 0		V/AR: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (ca. 60 Minuten) PS: Klausur (90 Minuten) HS: Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang)
- V/AR/WÜ/PS Bayerische Landesgeschichte	2	5		als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die anderen Veranstaltungen:
- V/AR Bayerische Landesgeschichte (entfällt bei Wahl des HS)	2	5		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i> Wird das HS gewählt, muss als Modulprüfung das Hauptseminar eingebracht werden.
			15	

(10)

Vertiefungsmodul V: Ältere Vormoderne	SWS	LP	Summe	Prüfung
- HS Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte	2	10		Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang)
			10	

(11)

Vertiefungsmodul VI: Neuere und Neueste Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung

- HS Neuere oder Neueste Geschichte	2	10		Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang)
			10	

(12)

Module gesamt	SWS	LP	Summe	
- Basismodule nach Abs. 2 bis 5	10	22		
- Vertiefungsmodule nach Abs. 6 bis 12	22/24	70		
Leistungspunkte insgesamt:			92 LP	

§ 20: Basismodul Theorie und Methode

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) 613203 ab) 613204 ac) 613205	a) aa) V Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft oder ab) WÜ Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft oder ac) PS Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft oder	2	5	aa) Klausur (60 Minuten) ab) Referat (ca. 60 Minuten) ac) Klausur (90 Minuten)	PL	aa)	ac)	ab)
ba) 101651 bb) 101652 bc) 101655	b) ba) V Historische Hilfswissenschaften oder bb) WÜ Historische Hilfswissenschaften oder bc)	2	5	ba) Klausur (60 Minuten) bb) Referat (ca. 60 Minuten) bc) Klausur (90 Minuten)	PL	ba)	bc)	bb)

	PS Historische Hilfswissenschaften				
		2	5		

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Alle historischen Fächer / Historische Hilfswissenschaften | PD Dr. Grisca Vercamer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

ac) / bc)

Im Proseminar Theorie und Methode bzw. Historische Hilfswissenschaften steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Historischen Hilfswissenschaften im Speziellen im Vordergrund. Diese Inhalte werden durch eine den Stoff des gesamten Semesters abdeckende Klausur geprüft, wobei im Seminar jedoch auch die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle spielt, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

ab) / bb)

Die Wissenschaftliche Übung Theorie und Methode bzw. Historische Hilfswissenschaften stellt die wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen und die Präsentation derselben in den Vordergrund. Diese werden im Anschluss im Seminar diskutiert, was maßgeblich zum Kompetenzerwerb der Studierenden beiträgt; eine vollständige Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 67 LPO I, im Speziellen:

- Methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaft
- Theorien der Geschichtswissenschaft
- Historische Hilfswissenschaften im Überblick oder exemplarische Behandlung

- Neue Medien in der Geschichtswissenschaft

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die methodischen Grundkenntnisse des Faches Geschichte abrufen und anwenden.
- sich mittels dieser historische Themen exemplarisch erschließen, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft diskutieren.
- die Vor- und Nachteile der Nutzung neuer Medien in der Geschichtswissenschaft beurteilen.

§ 21: Basismodul Alte Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
101611	a) PS Alte Geschichte	2	5	Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (10-13 Seiten Text ohne Anhang)	SL			X
782021	b) TU zum Proseminar	1	1	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]	SL	X		
		2/3	5/6					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Ausarbeitung der schriftlichen Präsentation muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Alte Geschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a)
Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung individueller Referatsthemen auf der Grundlage der im Seminar erlernten methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung. Die Referate sollen dabei im Plenum diskutiert werden, so dass anhand der Rückmeldung der Kommilitoninnen und Kommilitonen methodische, theoretische und inhaltliche Fehler offenbart und reflektiert werden können, um schließlich überarbeitet in der Hausarbeit dargestellt und diskutiert zu werden. Diese Rückmeldung seitens der Studierenden und ihre kritische

Reflexion tragen maßgeblich zum Erreichen des Lernerfolges bei. Deshalb ist die volle Anwesenheit bei den Sitzungen des Proseminars notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Griechische Staatenwelt und Staatsformen
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte der griechischen Welt
- Griechische Kulturgeschichte, Welt des Hellenismus
- Römische Republik, Römisches Kaiserreich
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Römischen Reiches
- Kultur und Religion im Römischen Reich

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.
- sich mittels dieser historischen Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien anwenden.

§ 22: Basismodul Mittelalterliche Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
101612	a) PS Mittelalterliche Geschichte	2	5	Klausur (90 Minuten)	SL		X	
782031	b) TU zum Proseminar	1	1	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]	SL			X
		2/3	5/6					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Klausur muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Mittelalterliche Geschichte | PD Dr. Grischa Vercaemer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a)

Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Neueren und Neusten Geschichte im Speziellen. Diese Inhalte werden durch eine den Stoff des gesamten Semesters abdeckende Klausur geprüft, wobei im Seminar jedoch auch die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle spielt, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Zeitalter der Völkerwanderung und Fränkisches Reich
- Zeitalter der Ottonen und Salier
- Zeitalter der Staufer
- Spätmittelalter
- das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt
- Kirche und Kultur im Mittelalter
- Wirtschaftsformen des Mittelalters
- Strukturen und Entwicklungen der Gesellschaft im Mittelalter

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.
- sich mittels dieser historische Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien anwenden.

§ 23: Basismodul Neuere und Neueste Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
101621	a) PS Neuere und Neueste Geschichte	2	5	Klausur (90 Minuten)	SL	X		
752052	b) TU zum Proseminar	1	1	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet)]	SL		X	
		2/3	5/6					

Errechnung der Modulnote

Die Note der Klausur muss mindestens „ausreichend“ betragen. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

b)

Im Vordergrund des Seminars steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Neueren und Neuesten Geschichte im Speziellen. In der Veranstaltung spielt die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und

Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBL. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Europäische Geschichte von der Entstehung des europäischen Staatensystems bis zur Aufklärung
- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit
- Wirtschaftsformen und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Vom Zeitalter der Revolutionen bis zur Gegenwart
- Wirtschaft und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die fachspezifischen methodischen und theoretischen Grundlagen zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Epoche abrufen.
- sich mittels dieser historische Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- die Angebote neuer Medien kennen und anwenden.

§ 24: Vertiefungsmodul I: Alte Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 9. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
752071	a) V Alte Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten) bzw. Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]	PL	X		
	b) V/AR Alte Geschichte	2	5			X		
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Alte Geschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBL Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Griechische Staatenwelt und Staatsformen
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte der griechischen Welt

- Griechische Kulturgeschichte, Welt des Hellenismus
- Römische Republik, Römisches Kaiserreich
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Römischen Reiches
- Kultur und Religion im Römischen Reich

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 25: Vertiefungsmodul II: Mittelalterliche Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 9. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
752091	a) V Mittelalterliche Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V/AR Mittelalterliche Geschichte	2	5	bzw. Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]		X		
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Mittelalterliche Geschichte | PD Dr. Grischa Vercamer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBL Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Zeitalter der Völkerwanderung und Fränkisches Reich
- Zeitalter der Ottonen und Salier

- Zeitalter der Staufer
- Spätmittelalter
- das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt
- Kirche und Kultur im Mittelalter
- Wirtschaftsformen des Mittelalters
- Strukturen und Entwicklungen der Gesellschaft im Mittelalter

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 26: Vertiefungsmodul III: Neuere und Neueste Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodule	Jedes Semester	1. – 9. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
782113	a) V Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	bzw. Keine		X		
	c) V/AR Neuere oder Neueste Geschichte	2	5	<i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>		X		
		6	15					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die anderen Veranstaltungen werden nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 c) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Entstehung des europäischen Staatensystems

- Reformation und Konfessionalisierung
- Renaissance und Humanismus
- Dreißigjähriger Krieg
- Absolutismus und Aufklärung
- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit
- frühneuzeitliche Wirtschaftsformen
- Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Zeitalter der Revolutionen
- Deutscher Bund
- Deutsches Reich und Erster Weltkrieg
- Imperialismus und Kolonialismus
- Industrialisierung und gesellschaftliche Entwicklung im 19. Jahrhundert
- Weimarer Republik und Nationalsozialismus
- Deutschland in Europa seit 1945
- Herausforderungen der Weltgemeinschaft durch Dekolonisation und Dritte Welt
- Wirtschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.

§ 27: Vertiefungsmodul IV: Bayerische Landesgeschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Bei Wahl von ad) Mindestens ein Basismodul aus §§ 21 bis 23	Jedes Semester	4. – 9. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
V & V & V 782133	a) aa) V/AR Bayerische Landesgeschichte	2	5	aa) / ba) / c) Klausur (60 Minuten) ab) / bb) Referat (ca. 60 Minuten) ac) / cb) Klausur (90 Minuten)	PL	aa)	ac) ad)	ab)
V & WÜ & V 782134	oder ab) WÜ Bayerische Landesgeschichte	2	5					
V & PS & V 782135	oder ac) PS Bayerische Landesgeschichte	2	5					
V & WÜ & PS 782136	oder ad) HS Bayerische Landesgeschichte	2	10					
V & PS & PS 782137	b) ba) V/AR Bayerische Landesgeschichte	2	5	ad) Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang) bzw. Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>	PL	ba)	bc)	ab)
V & WÜ & WÜ 782138	oder bb) WÜ Bayerische Landesgeschichte							
HS & V 782139	oder bc) PS Bayerische Landesgeschichte							
HS &	c) V/AR Bayerische Landesgeschichte (entfällt	2	5			X		

PS 782140	bei Wahl des HS)				
HS & WÜ 782141					
		4/6	15		

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur bzw. des Referats bzw. der Hausarbeit, die bzw. das als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere(n) Veranstaltung(en) wird (werden) nicht geprüft.
Wird in a) das HS gewählt, muss dieses als Modulprüfung eingebracht werden.

Fachgebiet | verantwortlich:

Bayerische Landesgeschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll, PD Dr. Grischa Vercamer, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

- a)
- aa) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 - ab) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 - ac) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 - ad) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 270 Stunden Selbststudienzeit
- b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
c) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

ac) / bc)

Im Proseminar Bayerische Landesgeschichte steht die Erarbeitung der methodischen und theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und der Bayerischen Landesgeschichte in Abhängigkeit der jeweiligen Epoche im Speziellen im Vordergrund. Diese Inhalte werden durch eine den Stoff des gesamten Semesters abdeckende Klausur geprüft, wobei im Seminar jedoch auch die Diskussion und Reflexion der behandelten Themenkomplexe eine wichtige Rolle spielt, da die Studierenden hier die Kompetenz erwerben, wissenschaftliche Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser diskursive Charakter der Veranstaltung bedingt eine zumindest partielle Anwesenheit der Studierenden.

ab / bb)

Die Wissenschaftliche Übung Bayerische Landesgeschichte stellt die wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen und die Präsentation

derselben in den Vordergrund. Diese werden im Anschluss im Seminar diskutiert, was maßgeblich zum Kompetenzerwerb der Studierenden beiträgt; eine vollständige Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig.

ad)

Die Studierenden erarbeiten auf Basis der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Seminars selbst eingeschränkte wissenschaftliche Fragestellungen, die sie mit Hilfe der methodischen Kompetenzen der Basismodule und des interaktiven Diskurses im Seminar erarbeiten und in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtern. Somit erweist sich eine zumindest partielle Anwesenheit im Seminar als notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Römer und römisches Erbe in Bayern
- Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter am Beispiel Altbayerns, Frankens oder Schwabens
- territoriale Staatlichkeit und Konfession in der Frühen Neuzeit am Beispiel Altbayerns, Frankens oder Schwabens
- Modernisierung in Staat und Gesellschaft in Bayern im 18. und 19. Jahrhundert
- Bayern im Kaiserreich und in der Weimarer Republik
- Bayern zur Zeit des Nationalsozialismus
- Bayern im föderalen Deutschland und in Europa
- Aspekte der kulturellen Entwicklung Altbayerns, Frankens oder Schwabens

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- sich mittels dieser historische Themen erschließen, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.
- die spezifischen Aspekte der bayerischen Geschichte darlegen und diskutieren.
- eine epochenbezogene Breite an Geschichtswissen mit konkreten Kenntnissen der methodischen Vertiefung verbinden. (bei Wahl des Hauptseminars)

§ 28: Vertiefungsmodul V: Ältere Vormoderne

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Basismodul Alte Geschichte bzw. Mittelalterliche Geschichte	Jedes Semester	4. – 9. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
703481	a) HS Alte Geschichte oder	2	10	Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang)	PL		X	
703482	b) HS Mittelalterliche Geschichte							
		2	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Alte Geschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll

Mittelalterliche Geschichte | PD Dr. Grischa Vercaemer

Berechnung des Workload:

a) und b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 270 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Studierenden erarbeiten auf Basis der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Seminars selbst eingeschränkte wissenschaftliche Fragestellungen, die sie mit Hilfe der methodischen Kompetenzen der Basismodule und des interaktiven Diskurses im Seminar erarbeiten und in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtern. Somit erweist sich eine zumindest partielle Anwesenheit im Seminar als notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Griechische Staatenwelt und Staatsformen

- Wirtschafts- und Sozialgeschichte der griechischen Welt
- Griechische Kulturgeschichte, Welt des Hellenismus
- Römische Republik, Römisches Kaiserreich
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Römischen Reiches
- Kultur und Religion im Römischen Reich
- Zeitalter der Völkerwanderung und Fränkisches Reich
- Zeitalter der Ottonen und Salier
- Zeitalter der Staufer
- Spätmittelalter
- das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt
- Kirche und Kultur im Mittelalter
- Wirtschaftsformen des Mittelalters
- Strukturen und Entwicklungen der Gesellschaft im Mittelalter

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.
- eine epochenbezogene Breite an Geschichtswissen mit konkreten Kenntnissen der methodischen Vertiefung verbinden.
- sich mittels der im Studium erworbenen methodischen Kompetenzen Fragestellungen entwickeln, diese entsprechend wissenschaftlich erarbeiten, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.

§ 29: Vertiefungsmodul VI: Neuere und Neueste Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Basismodul Neuere und Neueste Geschichte	Jedes Semester	4. – 9. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
703501	HS Neuere oder Neueste Geschichte	2	10	Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang)	PL		X	
		2	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere und Neueste Geschichte | Prof. Dr. Thomas Wunsch, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 270 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Studierenden erarbeiten auf Basis der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Seminars selbst eingeschränkte wissenschaftliche Fragestellungen, die sie mit Hilfe der methodischen Kompetenzen der Basismodule und des interaktiven Diskurses im Seminar erarbeiten und in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtern. Somit erweist sich eine zumindest partielle Anwesenheit im Seminar als notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 67 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Entstehung des europäischen Staatensystems
- Reformation und Konfessionalisierung
- Renaissance und Humanismus
- Dreißigjähriger Krieg
- Absolutismus und Aufklärung

- Europa und die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit
- frühneuzeitliche Wirtschaftsformen
- Gesellschaft in der Frühen Neuzeit
- Zeitalter der Revolutionen
- Deutscher Bund
- Deutsches Reich und Erster Weltkrieg
- Imperialismus und Kolonialismus
- Industrialisierung und gesellschaftliche Entwicklung im 19. Jahrhundert
- Weimarer Republik und Nationalsozialismus
- Deutschland in Europa seit 1945
- Herausforderungen der Weltgemeinschaft durch Dekolonisation und Dritte Welt
- Wirtschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert
- Kunst und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert
- politische Ideen im 19. und 20. Jahrhundert

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.
- eine epochenbezogene Breite an Geschichtswissen mit konkreten Kenntnissen der methodischen Vertiefung verbinden.
- sich mittels der im Studium erworbenen methodischen Kompetenzen Fragestellungen entwickeln, diese entsprechend wissenschaftlich erarbeiten, über die entsprechenden Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.

§ 30: Fachdidaktik

Studienplan für das Lehramt an		GS-HS, RS, GY	in Fachdidaktik Geschichte
mit 12 LP	nach § 33 i.V.m. §§ 48 bzw. 67 LPO I	Verantwortliche Person(en): Prof. Dr. Andreas Michler	
Stand: 01.10.2014			

- (1) ¹Bei der Wahl von Didaktik der Geschichte für die Lehrämter an Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien mit 12 LP ist das Basismodul (Abs. 2) und das Vertiefungsmodul (Abs. 3) aus folgender Liste zu bestehen. ²Vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls soll das Basismodul bestanden sein. ³Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul Didaktik der Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/PS Grundlagen der Geschichtsdidaktik I	2	2		Klausur (90 Minuten)
- GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	1	5		
			7	

(3)

Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte oder	2	5		Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 12 Seiten Text ohne Anhang) bzw. Klausur (60

- SE/WÜ Geschichte unterrichten				Minuten) Die genaue Prüfungsart wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
			5	

(4)

Module gesamt	SWS	LP	Summe
- Basismodul nach Abs. 2	3	7	
- Vertiefungsmodul nach Abs. 3	2	5	
Leistungspunkte insgesamt:			12 LP

§ 31: Basismodul Didaktik der Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) WS b) SS	1. – 3. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
752415	a) V/PS Grundlagen der Geschichtsdidaktik I	2	2	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	1	5			X		
		3	7					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 135 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 bzw. § 67 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- alters- und schulartspezifische Überlegungen bezüglich der Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur;
- kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens;

- schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen;
- typische Lernformen des Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen reflektierend beschreiben.
- auf der Basis eines geschichtstheoretischen und geschichtsdidaktischen Grundwissens Forschungsansätze und Theorien des Faches darstellen und bewerten.
- berufsbezogene schulische und außerschulische Schwerpunktfragen erläutern.
- fachspezifische Methoden und Medien der Geschichtsvermittlung unterscheiden und analysieren.
- sich anhand ausgewählter geschichtsdidaktische Basisliteratur die Grundlagen der Geschichtsdidaktik nochmals selbstständig erschließen.

§ 32: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul	Jedes Semester	4. – 7./9. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
743911	a) SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte oder	2	5	A) Klausur (60 Minuten) bzw. B) Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 12 Seiten Text ohne Anhang) Die genaue Prüfungsart wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.	PL	A)		B)
744022	b) SE/WÜ Geschichte unterrichten	2	5					
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der schriftlichen Ausarbeitung bzw. der Klausur der gewählten Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a) und b) (Bei Prüfungsform B))

Das hochschuldidaktische Konzept des Seminars / der Wissenschaftlichen Übung basiert auf der wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen im Gesamtkontext einer semesterübergreifenden thematischen Fragestellung. Diese Individualthemen werden im Anschluss im Seminar diskutiert, wodurch die Studierenden die methodischen Kompetenzen geschichtsdidaktischer Arbeit erwerben, ihre Standpunkte diskutieren und reflektieren. In der Ausarbeitung des Referates verarbeiten die Studierenden die gewonnenen Reflexionen über die in der Diskussion hinzugewonnenen Erkenntnisse in der schriftlichen Ausarbeitung, das diskursive Konzept der Veranstaltung macht eine vollständige Anwesenheit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 bzw. § 67 LPO I (KWMBL Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung,
- fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen begründend erläutern.
- schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse vertieft didaktisch analysieren.
- geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer lebensweltlichen und schulischen Relevanz diskutieren.
- empirische Forschungsmethoden beschreiben und kritisch reflektieren.
- sich mit neuen fachlichen Entwicklungen und Trends im Bereich der Geschichtsdidaktik kritisch auseinandersetzen.

§ 33: Dreierdidaktik Grundschule

Studienplan für das Lehramt an		Grundschulen	in Dreierdidaktik Geschichte
mit 12 LP	nach §§ 35 und 36 i.V.m. §§ 33 und 48 LPO I	Verantwortliche Person(en): Prof. Dr. Andreas Michler	
Stand: 01.10.2014			

- (1) ¹Bei der Wahl von Didaktik der Geschichte im Rahmen der Dreierdidaktik für das Lehramt an Grundschulen mit 12 LP ist das Basismodul (Abs. 2) und das Vertiefungsmodul (Abs. 3) aus folgender Liste zu bestehen. ²Vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls soll das Basismodul bestanden sein. ³Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul Didaktik der Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/PS Grundlagen der Geschichtsdidaktik I	2	2		Klausur (90 Minuten)
- GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	1	5		
			7	

(3)

Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte oder - SE/WÜ Geschichte unterrichten	2	5		Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 12 Seiten Text ohne Anhang) bzw. Klausur (60 Minuten)

				Die genaue Prüfungsart wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
			5	

(4)

Module gesamt	SWS	LP	Summe	
- Basismodul nach Abs. 2	3	7		
- Vertiefungsmodul nach Abs. 3	2	5		
Leistungspunkte insgesamt:			12 LP	

§ 34: Basismodul Didaktik der Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) WS b) SS	1. – 3. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
752415	a) V/PS Grundlagen der Geschichtsdidaktik I	2	2	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	1	5			X		
		3	7					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 135 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBL. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;

- alters- und schulartspezifische Überlegungen bezüglich der Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur;
- kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens;
- schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen;
- typische Lernformen des Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen reflektierend beschreiben.
- auf der Basis eines geschichtstheoretischen und geschichtsdidaktischen Grundwissens Forschungsansätze und Theorien des Faches darstellen und bewerten.
- berufsbezogene schulische und außerschulische Schwerpunktfragen erläutern.
- fachspezifische Methoden und Medien der Geschichtsvermittlung unterscheiden und analysieren.
- sich anhand ausgewählter geschichtsdidaktischer Basisliteratur die Grundlagen der Geschichtsdidaktik nochmals selbstständig erschließen.

§ 35: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul	Jedes Semester	4. – 7./9. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
743911	a) SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte oder	2	5	A) Klausur (60 Minuten) bzw. B) Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 12 Seiten Text ohne Anhang)	PL	A)		B)
744022	b) SE/WÜ Geschichte unterrichten	2	5	Die genaue Prüfungsart wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.				
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der schriftlichen Ausarbeitung bzw. der Klausur der gewählten Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a) und b)

a) und b) (Bei Prüfungsform B))

Das hochschuldidaktische Konzept des Seminars / der Wissenschaftlichen Übung basiert auf der wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen im Gesamtkontext einer semesterübergreifenden thematischen Fragestellung. Diese Individualthemen werden im Anschluss im Seminar diskutiert, wodurch die Studierenden die methodischen Kompetenzen geschichtsdidaktischer Arbeit erwerben, ihre Standpunkte diskutieren und reflektieren. In der Ausarbeitung des Referates verarbeiten die Studierenden die gewonnenen Reflexionen über die in der Diskussion hinzugewonnenen Erkenntnisse in der schriftlichen Ausarbeitung, das diskursive Konzept der Veranstaltung macht eine vollständige Anwesenheit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung,
- fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen begründend erläutern.
- schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse vertieft didaktisch analysieren.
- geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer lebensweltlichen und schulischen Relevanz diskutieren.
- empirische Forschungsmethoden beschreiben und kritisch reflektieren.
- sich mit neuen fachlichen Entwicklungen und Trends im Bereich der Geschichtsdidaktik kritisch auseinandersetzen.

§ 36: Dreierdidaktik Mittelschule

Studienplan für das Lehramt an		Mittelschulen	in Dreierdidaktik Geschichte
mit 18 LP	nach §§ 37 und 38 i.V.m. §§ 33 und 48 LPO I	Verantwortliche Person(en): Prof. Dr. Andreas Michler	
Stand: 01.10.2014			

- (1) ¹Bei der Wahl von Didaktik der Geschichte im Rahmen der Dreierdidaktik für das Lehramt an Mittelschulen mit 18 LP ist das Basismodul (Abs. 2) und das Vertiefungsmodul (Abs. 3) aus folgender Liste zu bestehen. ²Vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls soll das Basismodul bestanden sein. ³Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul Didaktik der Geschichte	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/PS Grundlagen der Geschichtsdidaktik I	2	2		Klausur (90 Minuten)
- GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	1	5		
			7	

(3)

Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte I	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte oder	2	5		Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 12 Seiten Text ohne Anhang) bzw. Klausur (60

- SE/WÜ Geschichte unterrichten				Minuten) Die genaue Prüfungsart wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
			5	

(4)

Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte II	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE/WÜ Fachlich-fachdidaktische Grundlagen des Geschichtsunterrichts in der Mittelschule I	2	3		Gemeinsame Hausarbeit (ca. 20 Seiten Text ohne Anhang)
- SE/WÜ Fachlich-fachdidaktische Grundlagen des Geschichtsunterrichts in der Mittelschule II	2	3		
			6	

(5)

Module gesamt	SWS	LP	Summe
- Basismodul nach Abs. 2	3	7	
- Vertiefungsmodule nach Abs. 3 und 4	4	11	
Leistungspunkte insgesamt:			18 LP

§ 37: Basismodul Didaktik der Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) WS b) SS	1. – 3. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
752415	a) V/PS Grundlagen der Geschichtsdidaktik I	2	2	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	1	5			X		
		3	7					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 135 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBL. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;

- alters- und schulartspezifische Überlegungen bezüglich der Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur;
- kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens;
- schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen;
- typische Lernformen des Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen reflektierend beschreiben.
- auf der Basis eines geschichtstheoretischen und geschichtsdidaktischen Grundwissens Forschungsansätze und Theorien des Faches darstellen und bewerten.
- berufsbezogene schulische und außerschulische Schwerpunktfragen erläutern.
- fachspezifische Methoden und Medien der Geschichtsvermittlung unterscheiden und analysieren.
- sich anhand ausgewählter geschichtsdidaktischer Basisliteratur die Grundlagen der Geschichtsdidaktik nochmals selbstständig erschließen.

§ 38: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul	Jedes Semester	4. – 7./9. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
743911	a) SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte oder	2	5	A) Klausur (60 Minuten) bzw. B) Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 12 Seiten Text ohne Anhang)	PL	A)		B)
744022	b) SE/WÜ Geschichte unterrichten	2	5	Die genaue Prüfungsart wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.				
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der schriftlichen Ausarbeitung bzw. der Klausur der gewählten Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a) und b) (Bei Prüfungsform B))

Das hochschuldidaktische Konzept des Seminars / der Wissenschaftlichen Übung basiert auf der wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen im Gesamtkontext einer semesterübergreifenden thematischen Fragestellung. Diese Individualthemen werden im Anschluss im Seminar diskutiert, wodurch die Studierenden die methodischen Kompetenzen geschichtsdidaktischer Arbeit erwerben, ihre Standpunkte diskutieren und reflektieren. In der Ausarbeitung des Referates verarbeiten die Studierenden die gewonnenen Reflexionen über die in der Diskussion hinzugewonnenen Erkenntnisse in der schriftlichen Ausarbeitung, das diskursive Konzept der Veranstaltung macht eine vollständige Anwesenheit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung,
- fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen begründend erläutern.
- schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse vertieft didaktisch analysieren.
- geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer lebensweltlichen und schulischen Relevanz diskutieren.
- empirische Forschungsmethoden beschreiben und kritisch reflektieren.
- sich mit neuen fachlichen Entwicklungen und Trends im Bereich der Geschichtsdidaktik kritisch auseinandersetzen.

§ 39: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul	Jedes Semester	4. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
762355	a) SE/WÜ Fachlich-fachdidaktische Grundlagen des Geschichtsunterrichts in der Mittelschule I	2	3	Gemeinsame Hausarbeit (20 Seiten Text ohne Anhang)	PL		X	
	b) SE/WÜ Fachlich-fachdidaktische Grundlagen des Geschichtsunterrichts in der Mittelschule II	2	3				X	
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls des Moduls entspricht der Note der gemeinsamen Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Studierenden erarbeiten auf Basis der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Seminars grundlegende fachwissenschaftliche Fragestellungen, die sie mit Hilfe geschichtsdidaktischer Kompetenzen für konkrete Unterrichtsgestaltungen nutzbar machen. Der interaktive Diskurs im Seminar macht eine zumindest partielle Anwesenheit im Seminar ebenso notwendig wie die Tatsache, dass die Studierenden am Ende des Semesters die erworbenen Kompetenzen in Form einer schriftlichen Hausarbeit nachzuweisen haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBL. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung,
- fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen begründend erläutern.
- schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse vertieft didaktisch analysieren und dabei die Mittelschule mit ihrem Profil im Besonderen berücksichtigen.
- geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer lebensweltlichen und schulischen Relevanz diskutieren.
- empirische Forschungsmethoden beschreiben und kritisch reflektieren.
- sich mit neuen fachlichen Entwicklungen und Trends im Bereich der Geschichtsdidaktik kritisch auseinandersetzen.

Semester
(bei Beginn
zum WS)

Module Fachwissenschaft

Module Fachdidaktik

Alte Geschichte

Mittelalterliche Geschichte

Neuere und Neueste
Geschichte

Bayerische
Landesgeschichte

1.

BM Alte Geschichte
PS / 2 SWS / 5 ECTS

BM Didaktik der Geschichte
V/PS+GK/TU / 3 SWS / 7 ECTS

2.

**BM Mittelalterliche
Geschichte**
PS / 2 SWS / 5 ECTS

3.

**BM Neuere und Neueste
Geschichte**
PS+TU / 3 SWS / 6 ECTS

4.

VM I: Alte Geschichte
V / 2 SWS / 5 LP bzw.
V+V/AR / 4 SWS / 10 ECTS

**VM IV: Bayerische
Landesgeschichte**
V/WÜ/PS+V/WÜ/PS
4 SWS / 10 ECTS

VM Didaktik der Geschichte
SE/WÜ / 2 SWS / 5 ECTS

5.

VM II: Mittelalterliche Gesch.
V / 2 SWS / 5 LP bzw.
V+V/AR / 4 SWS / 10 ECTS

6.

**VM III: Neuere und Neueste
Geschichte**
V+V/WÜ+V/WÜ / 6 SWS /
15 ECTS

**studienbegleitendes
fachdid. Praktikum**
nach LPO I § 34 (1) 4

7.

8.

9.

Semester (bei Beginn zum WS)	Module Fachwissenschaft				Module Fachdidaktik
	Alte Geschichte	Mittelalterliche Geschichte	Neuere und Neueste Geschichte	Bayerische Landesgeschichte	
1.	BM Alte Geschichte PS / 2 SWS / 5 ECTS				BM Didaktik der Geschichte V/PS+GK/TU / 3 SWS / 7 ECTS
2.		BM Mittelalterliche Geschichte PS / 2 SWS / 5 ECTS			
3.			BM Neuere und Neueste Geschichte PS / 2 SWS / 5 ECTS		
4.	VM I: Alte Geschichte V / 2 SWS / 5 LP bzw. V+V/AR / 4 SWS / 10 ECTS		VM III: Neuere und Neueste Geschichte V+V/WÜ / 4 SWS / 10 ECTS	VM V: Bayerische Landesgeschichte V/WÜ/PS+V/WÜ/PS 4 SWS / 10 ECTS	
5.		VM II: Mittelalterliche Gesch. V / 2 SWS / 5 LP bzw. V+V/AR / 4 SWS / 10 ECTS			studienbegleitendes fachdid. Praktikum nach LPO I § 34 (1) 4
6.			VM IV: Neuere und Neueste Geschichte V/WÜ+V/WÜ / 4 SWS / 10 ECTS		VM Didaktik der Geschichte SE/WÜ / 2 SWS / 5 ECTS
7.					
8.					
9.					

Modularisiertes Lehramtsstudium nach LPO I (StuPO 2013)

Geschichte an Gymnasien (vertieft studiertes Fach) - 93 ECTS

Studienverlaufspläne stellen einen idealtypischen Ablauf des Studiums dar und dienen der Orientierung; die angegebenen Module müssen nicht zwingend zu den dargestellten Zeitpunkten absolviert werden.

Semester (bei Beginn zum WS)	Module Fachwissenschaft				Module Fachdidaktik
	Alte Geschichte	Mittelalterliche Geschichte	Neuere und Neueste Geschichte	Bayerische Landesgeschichte	
1.	BM Alte Geschichte PS (+TU) / 2-3 SWS / 5-6 ECTS				BM Didaktik der Geschichte V/PS+GK/TU / 3 SWS / 7 ECTS
2.		BM Mittelalterliche Geschichte PS (+TU) / 2-3 SWS / 5-6 ECTS			
3.			BM Neuere und Neueste Geschichte PS (+TU) / 2-3 SWS / 5-6 ECTS	BM Theorie und Methode V/PS/WÜ / 2 SWS / 5 ECTS	
4.	VM I: Alte Geschichte V+V/AR / 4 SWS / 10 ECTS				
5.		VM II: Mittelalterliche Geschichte V+V/AR / 4 SWS / 10 ECTS		VM IV: Bayerische Landesgeschichte V+V/WÜ/PS+V/WÜ/PS/HS 4-6 SWS / 15 ECTS	studienbegleitendes fachdid. Praktikum nach LPO I § 34 (1) 4
6.			VM III: Neuere und Neueste Geschichte V+V/WÜ+V/WÜ / 6 SWS / 15 ECTS		VM Didaktik der Geschichte SE/WÜ / 2 SWS / 5 ECTS
7.					
8.	VM V: Ältere Vormoderne HS / 2 SWS / 10 ECTS				
9.			VM VI: Neuere und Neueste Geschichte HS / 2 SWS / 10 ECTS		

Gestrichelte Linien deuten an, dass das Modul nicht zwingend in diesem Semester absolviert werden muss

BM = Basismodul
VM = Vertiefungsmodul
AM = Aufbaumodul

Studienpläne und weitere Informationen im Internet:

<http://www.zlf.uni-passau.de/modulkataloge/>

Semester
(bei Beginn
zum WS)

Module Fachdidaktik



Modularisiertes Lehramtsstudium nach LPO I (StuPO 2013)

Dreierdidaktik Geschichte an Haupt- bzw. Mittelschulen - 18 ECTS

Studienverlaufspläne stellen einen idealtypischen Ablauf des Studiums dar und dienen der Orientierung; die angegebenen Module müssen nicht zwingend zu den dargestellten Zeitpunkten absolviert werden.

Semester
(bei Beginn
zum WS)

Module Fachdidaktik



Studienpläne und weitere Informationen im Internet:
<http://www.zlf.uni-passau.de/modulkataloge/>

Gestrichelte Linien deuten an, dass das Modul nicht zwingend in diesem Semester absolviert werden muss

BM = Basismodul
VM = Vertiefungsmodul
AM = Aufbaumodul